



Kurse 2018

Samstag, 5. Mai 2018

Bruno Zühlke (Oberspitzenbach)

Slapstick

Tageskurs Samstag

Slapstick ist eine körperbezogene Aktion, die ohne Worte auskommt und eine komische Wirkung erzielt. Charlie Chaplin war Meister des Slapsticks und seine Filme sind voller komischer Stunts wie Stolpern, Ohrfeigen oder mit dem Kopf gegen eine Tür laufen. Diese Techniken werden wir im Kurs kennen lernen, darüber hinaus weitere Slapstick- und Clowntechniken wie komische Begrüßungen, aber auch kleine, witzige Gags, die beispielsweise nur auf dem Spiel der Blicke aufgebaut sind.

Ein authentisches Spiel ist Grundvoraussetzung für glaubwürdige Slapstickaktionen. Authentisches Spiel wird deshalb ebenso Inhalt des Kurses sein. Der Referent ist Clown und Regisseur und leitet eine Ausbildung in Zirkuspädagogik.

www.jojo-zentrum.de und www.clown-jojo.de

Hilde Cromheecke (Balhorn)

Im Kontakt bleiben

Tageskurs Samstag

Wenn ich als Narr bzw. Clown im guten Kontakt mit mir selber, mit meiner Partnerin/ meinem Partner und mit allen Begegnenden bin, entsteht der Flow wie von selbst.

Der Narr: Mit spielerischer Leichtigkeit schlüpft er in unterschiedliche Rollen und spielt in kindlicher Freiheit heraus, was er sieht und was in ihm lebt. Und so birgt jede Situation und jeder Moment die Chance zum Spiel! „Fooling“ fördert spielerisch in uns die Kraft, unsere eigene Kreativität neu zu entdecken.

www.hildecromheecke.de

Laura Fernandez (Wiesbaden)

Clowns und Musik

Tageskurs Samstag

Dieser Kurs ist für alle musikalischen und ‚un-musikalischen‘ Clowns, die Spaß, Zuversicht und Mut haben möchten beim Musizieren. Wir schauen uns an, wie ein Clown Musik macht. Dazu werden wir unseren persönlichen musikalischen Humor erforschen. Wir suchen das richtige Lied zum richtigen Moment, spielen mit rhythmischen Improvisationen (mit und ohne Instrumente) und werden uns von der Musik bewegen lassen. Bitte Nasen, Songideen und Instrumente (echte und ‚Idioteninstrumente‘) mitbringen.

www.laurafernandez.de



Markus Sedelmaier (Augsburg)
Clown PUR: Von Moment zu Moment

Tageskurs Samstag

Manchmal gerät vor lauter Spielfreude und Energie unsere Umgebung in den Hintergrund und wir verlieren somit wichtige Impulse für das Clownsspiel.

In diesem Workshop soll es um das Spiel von Moment zu Moment gehen. So rückt die Achtsamkeit für die Situation und die Umgebung in den Fokus.

antiheldenakademie.com/

Rafael Zielinski (Amsterdam/NL)
Intuitiver Tanz: Die somatische Methode

Tageskurs Samstag

Wir werden auf Entdeckungsreise gehen, und die Reiseleiter sind unsere Sinnesorgane. Was passiert zum Beispiel, wenn ich mit verbundenen Augen tanze? Welche Sinne werden jetzt wach? Wie nehme ich wahr, was bewegt mich jetzt? Das ist der erste Schritt (Embodiment). Im nächsten lasse ich die Wahrnehmungen frei, tanze sie aus (Embracement). Und schließlich folgt die effektive Aktion (Empowerment). Partner und Gruppe sichern, unterstützen, spiegeln diesen Prozess.

Dies ist ein Weg, um in die Körperlichkeit zu kommen und die eigene Körperintelligenz auszuleben, die dem Clown Quelle für Inspiration und Kreativität ist.

rafael-zielinski.eu/

Ton Kurstjens (Nijmegen/NL)
Aufmerksamkeit

Tageskurs Samstag

Wieviel nimmst du als Clown von dem wahr, was um dich her so alles los ist? Schaust du zum Beispiel im Kontakt viel ins Gesicht von jemandem und beobachtest weniger den ganzen Körper? Hörst du vielleicht nur die Worte, die gesagt werden und weniger die Botschaft, die dahintersteckt? Bist du so sehr im Kopf, dass du nicht spürst, was jetzt vielleicht am meisten angesagt wäre: Ein Lied oder kurz mal die Stille...?

Ich werde euch einladen, spielend und achtsam zu erforschen, eure Sinne so weit wie möglich zu öffnen für euer Clownspiel.

www.clownerie.nl



Ulrich Fey (Friedberg)

Der Kontakt zu alten Menschen, besonders mit Demenz

Tageskurs Samstag

Alte Menschen bedürfen einer besonderen Form von Kontakt. Der sollte sich langsam und behutsam entwickeln, getragen von viel Ruhe, Geduld und Offenheit. Denn nur so kann sich zeigen, was von unserem Gegenüber ausgeht. Wer als Clown aber mit sich und seiner Unruhe beschäftigt ist, wird das nicht wahrnehmen. Deshalb wollen wir in diesem Kurs üben, unseren inneren Antreiber zu entspannen und offenen Kontakt auszuhalten. Zudem werden wir erleben, wie es sich anfühlt, alt und eingeschränkt zu sein.

www.clownsundmehr.de

Sonntag, 6. Mai 2018

Bruno Zühlke (Oberspitzenbach)

Slapstick

Halbtageskurs Sonntag

Slapstick ist eine körperbezogene Aktion, die ohne Worte auskommt und eine komische Wirkung erzielt. Charlie Chaplin war Meister des Slapsticks und seine Filme sind voller komischer Stunts wie Stolpern, Ohrfeigen oder mit dem Kopf gegen eine Tür laufen. Diese Techniken werden wir im Kurs kennen lernen, darüber hinaus weitere Slapstick- und Clowntechniken wie komische Begrüßungen, aber auch kleine, witzige Gags, die beispielsweise nur auf dem Spiel der Blicke aufgebaut sind.

Ein authentisches Spiel ist Grundvoraussetzung für glaubwürdige Slapstickaktionen. Authentisches Spiel wird deshalb ebenso Inhalt des Kurses sein. Der Referent ist Clown und Regisseur und leitet eine Ausbildung in Zirkuspädagogik.

www.jojo-zentrum.de und www.clown-jojo.de

Hilde Cromheecke (Balhorn)

Die Kraft der eigenen Kreativität

Halbtageskurs Sonntag

Wie finde ich den Zustand von spielerischer Leichtigkeit? Unser Körper als Schlüssel zur eigenen Kreativität.

Der Narr schlüpft in unterschiedliche Rollen und spielt in kindlicher Freiheit heraus, was er sieht und was in ihm lebt. Und so birgt jede Situation und jeder Moment die Chance zum Spiel! „Fooling“ fördert spielerisch in uns die Kraft, unsere eigene Kreativität neu zu entdecken.

www.hildecromheecke.de



Markus Sedelmaier (Augsburg)

Verbalkomik

Halbtageskurs Sonntag

Als Clown in der Klinik müssen wir im Besonderen auf Werte wie Liebe, Wertschätzung, Anerkennung und Respekt in der Begegnung von Mensch zu Mensch achten. Nicht nur in unserem körperlichen Spiel, sondern auch mit den Worten, die wir benutzen.

In diesem Workshop geht es um den humorvollen und spielerischen Umgang mit Sprache.

antiheldenakademie.com/

Rafael Zielinski (Amsterdam/NL)

Intuitiver Tanz: Die motorischen Entwicklungskräfte

Halbtageskurs Sonntag

Eine Tür um in die Körperlichkeit zu kommen ist die Beschäftigung mit den motorischen Entwicklungskräften: Yield = einsinken/ schmelzen, Push = drücken/ wegdrücken, Reach = strecken/ ausstrecken, Pull = ziehen/ herausziehen.

Die ganze Natur, jeder Baum, jedes Tier, jeder Mensch gebraucht diese Kräfte zur Entwicklung der Motorik. Die körperliche Erfahrung und das Wissen darum eröffnen einen Schatz von Möglichkeiten in der kreativen Arbeit. Der Effekt: große körperliche Wachheit, der Körper "schwebt" mühelos durch den Raum.

rafael-zielinski.eu/

Stefanie Schnitzler (Mannheim)

Clowns-Poesie

Halbtageskurs Sonntag

Mit Methoden des kreativen Schreibens finden wir authentische eigene Worte, lassen leblose Dinge zu Wort kommen, jonglieren mit Sprache, dichten, reimen und diktieren. Wir schreiben allein und zu zweit und zwar drinnen und unter freiem Himmel.

www.schnitzler-text.de

Ton Kurstjens (Nijmegen/NL)

Meine Grenze – deine Grenze

Halbtageskurs Sonntag

An diesem Tag will ich mit euch liebevoll untersuchen, welchen Grenzen wir während unseres Spiels begegnen. Kannst du deine eigenen Grenzen spüren und dich schützen? Wie sollst oder kannst du als Clown am besten spüren, wie dicht du dich jemandem annähern darfst? Worauf musst du achten? Sollst du deinen Impulsen folgen oder still und leer anwesend sein im Moment? Und wie eng kannst du dich verbinden mit jemandem, den du beim Weggehen auch wieder loslassen musst? Traust du dich, deiner Duopartnerin zu sagen, wenn dich etwas stört? Worüber ärgerst du dich immer wieder? Was kann man da dann machen?

Wir werden spielen, uns selbst herausfordern und offen austauschen.

www.clownerie.nl



Ulrich Fey (Friedberg)

Nähe und Distanz in der Begegnung mit alten Menschen

Halbtageskurs Sonntag

Jeder Mensch spürt, wie nah er einen anderen Menschen bei sich haben möchte. Aber nicht jeder kann das auch mitteilen – weil er seiner Wahrnehmung nicht traut, es nicht auszusprechen wagt oder es nicht ausdrücken kann. Das gilt besonders für Menschen mit fortgeschrittener Demenz, denen wir als Clowns immer wieder begegnen. Wie überprüfen wir da Nähe und Distanz? Manchmal hilft nur unser eigenes Gefühl weiter. Genau darum geht es in diesem Kurs. In kleinen Spielen wollen wir Nähe und Distanz erleben – was zu viel ist, was zu wenig. Es geht um wahrnehmen, akzeptieren, mitteilen.

www.clownsundmehr.de